

FRANKFURTER WASSER ZEITUNG

Herausgeber: Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH sowie Wasserunternehmen in Bad Freienwalde, Birkenwerder, Buckow, Brück, Cottbus, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Falkensee, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Königs Wusterhausen, Lindow-Gransee, Nauen, Rathenow, Rheinsberg, Seelow, Senftenberg, Strausberg und Zehlendorf

Gemeinsam auf der Zielgeraden

Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft kann 2006 mit erfolgreicher Bilanz abschließen

Die Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft gehört zu den kommunalen Versorgungsbetrieben der Stadt Frankfurt (Oder) und trotz schwieriger wirtschaftlicher Situation kann sie durch das Engagement und die Anstrengungen der Mitarbeiter auf eine erfolgreiche Bilanz für das Jahr 2006 zurückblicken.

Nach wie vor zählt der anhaltende Bevölkerungsrückgang zu den wichtigsten Einflussfaktoren auf die Entwicklung des Unternehmens. Seit 1993, dem Beginn der Geschäftstätigkeit der FWA, ging die Einwohnerzahl in Frankfurt von ca. 90.000 auf etwa 65.000 zurück.

Diese Entwicklung stellt das Unternehmen vor große Herausforderungen, denn die wasserwirtschaftlichen Anlagen und Kapazitäten müssen nicht nur ausgelastet, sondern den ständig wechselnden Bedingungen angepasst und optimal funktionierend gehalten werden. Zusätzliche kostenintensive Maßnahmen wie Spülungen oder die Installation von Pumpen sollen helfen, die Versorgung mit Trinkwasser, aber auch die Entsorgung des Schmutzwassers stabil zu halten und kontinuierlich zu sichern.

Die Wasserfernleitung

Die Sanierung der Trinkwasserfernleitung vom Wasserwerk Briesen zum Hochbehälter Frankfurt (Oder), die im zurückliegenden Jahr in Angriff genommen wurde, gehört zweifellos zu den wichtigsten und auch größten Investitionsvorhaben des kommunalen Wasserunternehmens. „Hier geht es darum, die stabile Trinkwasserversorgung zu gewährleisten. Bis 2009 werden wir den Neubau einer parallelen Rohrleitung einschließlich der Sanierung der vorhandenen Fernleitung realisieren. Die neue Doppelversorgungsleitung ist bis 2050 ausgerichtet und sichert nachhaltig eine qualitativ hochwertige und stabile Trinkwasserversorgung ab“, führte dazu Gerd Weber, Geschäftsführer der FWA, aus.

Der Generationenvertrag

Um die gemeinsame Verantwortung der Generationen zum Schutz des wichtigsten Lebensmittels zu dokumentieren, unterzeichneten der Umweltminister, Dr. Dietmar Woidke, der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt (Oder) Martin Patzelt und Gerd Weber, Geschäftsführer der FWA, sowie Karola Grunow, Laura Schwefel und Sarah Pappusch der Friedensschule einen Wassergenerationenvertrag.

Fortsetzung auf Seite 4



Die Stadt ist weihnachtlich geschmückt, auf den Straßen rollt der Jahresendverkehr und die FWA sowie alle Kunden bewältigen die Zielgerade für das Jahr 2006.

FRANKFURTER SPLITTER

Der Weihnachtsmann und der verwunschene Baum



Der Schneemann erlebt an folgenden Terminen spannende Abenteuer: 10., 17., 24. 12. um 15 Uhr; 12. 12. um 9.30 und 16 Uhr; 19., 21. 12. um 9.30 Uhr und am 23. 12. um 19.30 Uhr

Ein Weihnachtsmärchen für alle ab 4 Jahre

Bereits im neunten Jahr präsentiert das Ensemble des Theater Frankfurts eine neue Folge des beliebten Frankfurter Weihnachtsmärchens. Seit 1998 die erste Inszenierung „Verschläft der Weihnachtsmann?“ ihre Premiere feierte, haben viele tausend Kinder die Märchen um Großmutter, Weihnachtsmann, Postbote Mischa und Hexe Gerolina in vielen Städten Ostdeutschlands gesehen. Aufgrund der großen Nachfrage hat sich das Ensemble Jahr für Jahr entschlossen, eine Fortsetzung der Märchenreihe auf den Spielplan zu setzen. Darum sind auch in diesem Jahr

wieder alle großen und kleinen Kinder herzlich eingeladen, ein märchenhaftes Abenteuer in der Vorweihnachtszeit zu erleben. Wie jedes Jahr möchte der Weihnachtsmann das Weihnachtsfest mit der Großmutter vorbereiten. Aber wo ist sie, warum hilft sie in diesem Jahr nicht? Was der Weihnachtsmann noch nicht weiß, die Großmutter wurde in einen Baum verzaubert.

Die letzte Vorstellung findet wieder am Heiligabend für die ganze Familie als Vorbereitung auf die Bescherung statt.

» Karten beim Theater Frankfurt unter: (03 35) 6 49 57 oder www.theater-ff.de

Liebe Leser, liebe Kunden und Geschäftspartner, wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Ihre Wasser- und Abwassergesellschaft Frankfurt (Oder)



FWA-LOKAL Markendorf-Siedlung

Der seit 1931 bewohnte Ortsteil Markendorf-Siedlung liegt südwestlich des Stadtgebietes Frankfurt (Oder), zwischen Autobahn A 12, B 112a und B 87, und feierte kürzlich 75-jähriges Bestehen. Der Ortsteil umfasst eine Ansiedlung von Ein- und Zweifamilienhäusern mit zurzeit 433 Einwohnern und einer Vielzahl von Wochenendgrundstücken. An den Ortsteilen grenzen die Gewerbegebiete Technologiepark und Markendorf II an.

Trinkwasser
Die Trinkwasserversorgung der Markendorf-Siedler erfolgt ausschließlich aus dem Wasserwerk Briesen. Von dort führt eine Fernleitung bis zur Hochbehälteranlage Frankfurt (Oder)-Rosengarten. Nun gelangt das Wasser über eine Trinkwasserleitung zur Druckerhöhungsanlage in Frankfurt (Oder), Buckower Straße. Durch eine anschließende Leitung wird das Trinkwasser über Markendorf-Siedlung, Markendorf bis nach Müllrose geleitet.



Der Frankfurter Ortsteil Markendorf-Siedlung besteht aus gepflegten Einfamilienhäusern (o.) und den Gewerbegebieten.

Abwasser

Durch die ab 1997 bis 2001 durchgeführte Erschließung werden zurzeit 93,5 % der Einwohner des Ortsteiles abwasserseitig zentral entsorgt. Nur die Grundstücke östlich der B 87; Tannenweg/Fuchsbau/Müllroser Chaussee führen ihre Abwässer über abflusslose Sammelgruben mit Fäkalientransporten ab. Ein Grundstückseigentümer betreibt eine Kleinkläranlage. Die zentral entsorgten Schmutzwässer werden über Freigefällekanäle und teilweise über Zwischenpumpwerke zum Hauptpumpwerk Markendorf-Siedlung im Lehmweg abgeleitet. Von dort pumpt man die Abwässer in den Medienring, von dem sie direkt zur Kläranlage gelangen. Die Regenwasserkanäle wurden ausschließlich für die Straßenentwässerung errichtet und leiten die Niederschlagswässer in die Regenrückhalte-Versickerungsbecken des angrenzenden Technologieparks ein. Insgesamt betreibt die FWA im OT Markendorf-Siedlung 8,6 km Schmutzwasserkanäle, 8,7 km Regenwasserkanäle, 5,5 km Druckrohrleitungen und 7 Pumpwerke.

Qualität ist gut, Kontrolle ist besser

FWA betreibt auf der Kläranlage ein Kontrolllabor zur Qualitätsüberwachung

Die Kläranlage Frankfurt (Oder) der Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft ist 1996 mit der Größenklasse 5 errichtet worden. Die anfallenden Schmutzwässer durchlaufen mechanische, biologische und chemische Reinigungsstufen.

Zum Kläranlagenbetrieb gehören nicht nur verschiedene Klärstufen und Reinigungsprozesse des Schmutzwassers, sondern auch die Untersuchung der wichtigsten Überwachungsparameter im betriebseigenen Labor. Unten stehende Parameter bilden im Ablauf des Klärbetriebs den Schwerpunkt kontinuierlich ablaufender Analysen: Die Kontrollen der konsequenten Einhaltung aller Grenzwerte, auch Klär-



Jörg-Peter Jahn bei der täglichen Analyse des Klärguts.

Überwachungsparameter	Einheit	Überwachungswerte (Stand 1.1.2005)
CSB	mg/l	75
BSB ₅	mg/l	15
NH ₄ - N (Ammonium-Stickstoff)*	mg/l	10
Nges. (organischer Stickstoff)*	mg/l	13
Pges. (Phosphor gesamt)	mg/l	1
AOX	µg/l	100
pH-Wert	µg/l	6,5 - 8,5
Quecksilber (HG)	µg/l	1
Cadmium (Cd)	µg/l	5
Chrom (Cr)	µg/l	50
Nickel (Ni)	µg/l	50
Blei (Pb)	µg/l	50
Kupfer (Cu)	µg/l	100
Fischgiftigkeit GEi		2

* Diese Anforderung gilt bei einer Temperatur von 12°C und mehr im Ablauf des biologischen Reaktors der Abwasserbehandlungsanlage.

anlagenablaufwerte genannt, die im Wasserhaushaltsgesetz, im Brandenburgischen Wassergesetz und in der Abwasserverordnung festgeschrieben sind, bilden die eigentliche Arbeitsgrundlage der Kläranlage. Hinzu kommen Kontrollen und Untersuchungen in einem staatlich zugelassenen Labor, zurzeit die AKS und das Landesumweltamt (LUA). Die Analyse der verschiedenen Parameter dient neben der Kontrolle der gegenwärtigen Reinigungsleistung der Kläranlage vor allem auch der Optimierung der Klärprozesse. Außerdem sollen damit Umweltschäden vermieden werden, da die Ableitung der ge-



reinigten Abwässer in die Oder erfolgt. Die Schönungssteiche am Ende der Klärkette dokumentieren durch ihre intakte Natur den erfolgreichen Abschluss der Klärvorgänge.

Folgende Beprobungen werden durchgeführt:

- tägliche Beprobung für das Betriebstagebuch der Kläranlage (KA) – durch Labor FWA
- Selbstüberwachung Zulauf Biologie/Ablauf Kläranlage 14-tägig durch Labor AKS
- staatliche Überwachung durch das LUA – 6 x im Jahr durch Obere Wasserbehörde
- Vergleichsprobe LUA zur staatlichen Überwachung – 6 x im Jahr durch Labor AKS
- qualifizierte Selbstüberwachung – 6 x im Jahr durch Labor AKS

Abkürzungen

CSB Chemischer Sauerstoffbedarf
BSB₅ Biochemischer Sauerstoffbedarf
Menge an Sauerstoff in mg/l, welche Bakterien und andere Kleinstlebewesen in einer Wasserprobe im Zeitraum von 5 Tagen bei einer Temperatur von 20 °C verbrauchen, um die Wasserinhaltsstoffe aerob abzubauen. BSB ist somit ein indirektes Maß für die Summe aller biologisch abbaubaren organischen Stoffe im Wasser. Der BSB gibt an, wie viel gelöster Sauerstoff in einer bestimmten Zeit für den biologischen Abbau der organischen Abwasserinhaltsstoffe benötigt wird.
AOX Absorbierbare organische Halogenverbindungen

Schönungssteich an der KA.

WIR STELLEN VOR Die Abteilung Verbrauchsabrechnung

Mehr als Zahlenjongliererei



Anja Witke, Grit Hünemörder, Renate Gosemann und Annette Koppe (v.l.n.r.).

Die Mitarbeiterinnen der Verbrauchsabrechnung der Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft Anja Witke, Grit Hünemörder, Renate Gosemann und Annette Koppe haben ein breites Spektrum an Arbeitsaufgaben zu erledigen.

Hauptaufgabe ist es, die Rechnungslegung gegenüber den Kunden für den Trinkwasserverbrauch und die Abwasserentsorgung vorzunehmen. Hierfür ist es erforderlich, im Abrechnungssystem alle relevanten Daten laufend zu pflegen. Dazu gehören u. a. Kundendaten, Adressdaten, Tarife/Preise, Bankkonten für Einzugsermächtigungen und Rücküberweisungen.

Zu den Aufgaben der Verbrauchsabrechnung gehört auch die Kundenbetreuung vor Ort bzw. die Beantwortung schriftlicher und telefonischer Kundenanliegen. Hierzu gehören sowohl Probleme bei Rechnungen, Mahnungen und Kontoständen, als auch zur Zählerablesung. Selbst bei Fragen zu den Kundenzählern wie Gartenwasserzähler werden hier kompetent beantwortet. Weiterhin ist die Verbrauchsabteilung für das Sperren von Kunden bei Nichtzahlung verantwortlich. Das bedeutet mehr als nur mit Zahlen zu jonglieren, denn hinter all den Zahlen stehen wichtige Unternehmensinformationen, Prozesse und manchmal auch persönliche Schicksale. Übrigens alle Kunden, die der FWA eine Einzugs-

ermächtigung erteilt haben, halten bei beiden Seiten den Aufwand im Zahlungsverkehr so gering wie möglich. Die Kunden sparen sich den Aufwand bei evtl. verpassten Terminen. Dazu kommen weitere. Ihre Zahlung kann sofort dem Kundenkonto zugeordnet werden. Bei seltenen bzw. fast nie auftretenden Unstimmigkeiten kann der Betrag sechs Wochen lang zurückgelastet werden. Die Kontoauszüge gewähren einen exakten Überblick über die Abbuchungen. Sie gehen kein Risiko ein, denn: Die Einzugsermächtigung kann jederzeit und sofort gekündigt werden.

» Sie erreichen die Mitarbeiterinnen der Verbrauchsabrechnung unter Tel.: (0335) 55 86 94 00

WASSERGIRL

Diesmal rät Natalie Worm



Haare kräftigender Mix: 2 cm frische Ingwerwurzel mit 100 ml kochendem Wasser übergießen, 10 min. ziehen lassen, abseihen. Je 1 EL Heilerde, Kieselsäure, farbloses Henna und 1 TL Zitronensaft unterrühren. 5 min. in die Kopfhaut kneten, gut ausspülen.

Wasserpreise bleiben stabil

Die Frankfurter Wasserzeitung sprach mit dem Geschäftsführer der FWA, Gerd Weber, über die Entwicklung der Wasserpreise.

FWZ: Herr Weber, ab Januar 2007 erhöht sich der Mehrwertsteuersatz um 3 %, hat das Auswirkungen auf die Wasserpreise und Entgelte der FWA?

G. Weber: Ja und nein. Trotz der Anhebung der Mehrwertsteuer zum 1. Januar 2007 sollen im Ver- und Entsorgungsgebiet der FWA die Wasserpreise in der Summe stabil bleiben.

Während die Schmutzwassermengentgelte aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung ansteigen, gehen die Trinkwasserpreise in gleicher Größenordnung zurück. Die Preise für die Entsorgung von Niederschlagswasser bleiben unverändert. In den Preisen müssen sich die Kosten angemessen niederschlagen. Unsere Entgelte unterliegen einer jährlich angepassten Kalkulation an die Kostendeckung, wobei wir Preissteigerungen durch ein gezieltes und strenges Kostenmanagement auf das Nötigste beschränken. Das Mengentgelt für Schmutzwasser wird sich durch die Einbeziehung der Mehrwertsteuererhöhung von der-

zeit 2,66 EUR auf 2,73 EUR je Kubikmeter erhöhen. Der Trinkwasserpreis sinkt gleichzeitig von 1,90 auf 1,83 EUR. Die Senkung der Trinkwasserpreise ermöglichen wir trotz anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen wie Bevölkerungsrückgang und permanentem Kostendruck. Seit vier Jahren gewährleisten wir bereits Entgeltstabilität. Um sie möglichst lange beibehalten zu können, wollen wir durch ein strenges Kostenmanagement alle innerbetrieblichen Einsparpotentiale ausschöpfen. Aus heutiger Sicht ist dieses Ziel bis zum Kalenderjahr 2008 durchaus realistisch.

Gemeinsam auf der Zielgeraden

Fortsetzung von Seite 1
Darin verpflichten sich die Mitarbeiter der FWA und die Schüler zu einem bewussten und sorgsamem Umgang mit dem Trinkwasser. Der Wassergenerationenvertrag soll dazu beitragen, den Blick

für die besondere Bedeutung des Lebensmittels Nr. 1 zu schärfen. Im Vertragstext heißt es dazu: „Wir wollen alles für die Reinheit des Naturprodukts Wasser tun, die Gewässer schützen und uns gemeinsam für den Erhalt der Natur einsetzen.“



Minister Woidke (l.), Oberbürgermeister Patzelt (2.v.l.), Gf Weber (r.) und Vertreterinnen der Friedenschule bei der Unterzeichnung des Generationenvertrags.

Das virtuelle Kundenbüro

FWA mit neuem Internetauftritt und Formularcenter

Die Online-Begegnung mit der Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft ist ja schon einige Jahre möglich, doch nun ist nicht nur äußerlich vieles anders. Jetzt gelangt man schneller und einfacher an die gewünschten Informationen. Auf der überarbeiteten Website findet man Einzelheiten zum Unternehmen, aktuelle Kundeninformationen, Wissenswertes rund ums Wasser, Ansprechpartner sowie die wichtigsten Formulare zum schnellen An-, Um- und Abmelden für die verschiedensten Dienstleistungen. Unter >Presse – Frankfurter Wasserzeitung< kann man sich auch die Aus-

gaben der Wasser Zeitung ab 2004 auf seinen Bildschirm holen. Schauen Sie doch immer mal wieder vorbei im virtuellen Kundenbüro des Internet-Auftritts der FWA, denn das ist ein Vorteil des neuen Mediums – seine ständige Aktualisierungsmöglichkeit und Flexibilität. Über einen direkten Mail-Kontakt können Sie sehr unkompliziert Ihre Meinungen und Hinweise übermitteln. Ihre Anregungen sind wichtig und werden so auf schnellstem Weg aufgenommen und beantwortet. » Lassen Sie sich einladen, besuchen Sie die FWA doch mal im Internet: www.fwa-ffo.de



Sauerstoffkur für die Frankfurter Abwasserkanäle

Geruchs- und Korrosionsbekämpfung mittels eines neuen Verfahrens

Das Entweichen übler Gerüche aus den Abwasserkanälen ist ein immer öfter vorkommendes Problem, mit dem sich auch die FWA auseinandersetzen muss. Vor allem die sinkenden Einwohnerzahlen und der sparsame Umgang mit dem kühlen Nass bedingen längere Aufenthaltszeiten des Schmutzwassers in der Kanalisation.

Diese führen dazu, dass bereits im Kanal Faulungsprozesse im Abwasser einsetzen, bei denen z.B. Schwefelwasserstoff (typischer Geruch nach faulen Eiern) entsteht.

Versuche zur Problemlösung

Der Schwefelwasserstoff bildet nicht nur die Ursache für üble Gerüche, sondern auch für starke Korrosionsschäden an den Abwasserschachtbauwerken und Kanälen.

Besonders zeigt sich diese Erschei-

nung bei Anbindungen von Druckrohrleitungen in die städtische Freispiegelkanalisation, wie es beispielsweise am Carthausplatz in der Gubener Vorstadt der Fall ist. Dort werden die Abwässer der Stadt Müllrose sowie der Frankfurter Ortsteile Markendorf, Hohenwalde und Güldendorf über eine Abwasserdruckrohrleitung in das Kanalnetz der Stadt Frankfurt (Oder) eingeleitet.

Zur Bekämpfung des Übels führte die FWA in der Vergangenheit eine Reihe von Versuchen durch. Zunächst setzte man zur Minimierung der Schwefelwasserstoffbildung Chemikalien im Pumpwerk Markendorf ein. Diese extrem kostenintensive Maßnahme zeigte teilweise gute Wirkung. Um die Kosten zu senken, führte die FWA einen Versuch zur Dosierung von reinem Sauerstoff nach dem THIOX-Verfahren im Buschmühlenweg durch. Über eine Dosierlanze wird der Sauerstoff direkt in den Abwasserstrom eingepulst. Das hemmt die Faulungsprozesse im Abwasser. Der Versuch

brachte ebenfalls zufriedenstellende Ergebnisse bei wesentlich geringeren Dosiermittelkosten gegenüber dem Test in Markendorf. Daher wurde entschieden, eine stationäre Reinsauerstoffdosierstation zu errichten.

Sauerstoffbehandlung beginnt Januar 2007

Als Standort der sich zurzeit im Bau befindlichen Anlage wurde ein Grundstück zwischen Bahn- und Autobahnbrücke im Buschmühlenweg gewählt. In Betrieb gehen wird die Anlage Anfang Januar 2007.

Parallel zur Entscheidung einer Sauerstoffbehandlung des Abwassers wurden zusätzlich bauliche Veränderungen an der Abwasserübergabestelle am Carthausplatz getätigt, welche ebenfalls eine Verringerung der Geruchs- und Korrosionsprobleme zum Ziel hatten. Insgesamt setzt die Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft jährlich ca. 70.000 EUR zur Bekämpfung von Geruchs- und Korrosionsercheinungen ein.



Die Reinsauerstoffdosieranlage für das Projekt.

FWA-Partner in Sachen Recht

Von Arbeitsrecht bis Zwangsvollstreckung

Das Zusammenleben in unserer Gesellschaft ist sehr komplex. Unterschiedliche Interessen, verschiedenartige Positionen, aber auch komplizierte, vom Gesetzgeber vorgegebene Vorschriften und Rechtsbedingungen schaffen immer wieder Situationen, wo man sich Rechtsberatung bzw. Rechtsbeistand suchen muss.

Die Anwaltskanzlei Wutzmer & Kollegen ist seit dem Jahr 2003 Partner der Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft wenn es um Fragen des Rechts geht.

Da muss es nicht immer gleich um einen ausgewachsenen Konflikt oder Rechtsstreit gehen, um die Anwälte Andreas Wutzmer, Sven Wiedenhöft und Birk Methner zu konsultieren. Rechtliche Probleme, die eine anwaltliche Beratung oder Vertretung in ei-

nem Rechtsstreit sinnvoll machen, können in vielen Bereichen auftreten. Die Beratungs- und Vertretungsangebote der Anwaltskanzlei umfassen zahlreiche Gestaltungsaufgaben und Streitfälle, denen sich die Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft zu stellen hat, wobei seitens der Anwaltskanzlei Wert darauf gelegt wird, einen Rechtsstreit möglichst zu vermeiden. Konkret betrifft diese Tätigkeit regelmäßig das Arbeitsrecht, den Forderungseinzug inklusive der Zwangsvollstreckung sowie die Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen des Verwaltungsrechts im Bereich der Wasserversorgung. Darüber hinaus berät und vertritt die Anwaltskanzlei selbstverständlich auch andere Mandanten.

Die Tätigkeitsschwerpunkte der Anwaltskanzlei sind breit gefächert und umfassen sowohl die Beratung und Vertretung von gewerblichen, als auch von nichtgewerblichen Mandanten. Sie reichen vom Strafrecht, über Arbeitsrecht, Familienrecht, Beamtenrecht, privatem und öffentlichem Baurecht bis zum Zwangsvollstreckungsrecht. Rechtsanwalt Wutzmer ist berechtigt, den Titel Fachanwalt für Strafrecht zu

führen. Rechtsanwalt Wiedenhöft hat die Fortbildung zum Fachanwalt für Verwaltungsrecht erfolgreich abgeschlossen und wartet derzeit auf seine Zulassung zum Fachanwalt für Verwaltungsrecht. Rechtsanwalt Methner hat die Fortbildung zum Fachanwalt für Familienrecht erfolgreich abgeschlossen. Alle drei Anwälte sind berechtigt, die Mandanten auch beim Oberlandesgericht zu vertreten. Bei rechtlichen Problemen kann mit der Anwaltskanzlei Kontakt aufgenommen werden, und ein Termin vereinbart werden. Das Team um Rechtsanwalt Wutzmer, Rechtsanwalt Wiedenhöft und Rechtsanwalt Methner steht Ihnen bei rechtlichen Problemen gern zur Seite.



Am Carthausplatz 1 befindet sich die Rechtsanwaltskanzlei.



Andreas Wutzmer, Birk Methner, Sven Wiedenhöft (v.l.n.r.)

VISITENKARTE

**Wutzmer & Kollegen
Rechtsanwälte**
Carthausplatz 1
15232 Frankfurt (O)
Fon (0335) 5 04 61 95
Fax (0335) 5 04 61 96
E-Mail: info@wutzmer.de
www.wutzmer.de